

Didaktische Hinweise und Anregungen

Erste-Hilfe-Sätze: Kita-Kinder lernen Deutsch mit Bildkarten

Aus den Themenbereichen: Begrüßung, persönliche Angaben, Bedürfnisse, Familie und Gesundheit

Liebe Erzieherinnen und Erzieher,

Sprache ist der Schlüssel zur Welt und der Erwerb der Sprache ist der Schlüssel zu einer gelingenden Integration.

Sprache ist der Grundstein für die **Bildungschancen** eines Kindes und Voraussetzung für die **Kommunikation** und **Verständigung** mit anderen Menschen. Wenn Kinder ohne Deutschkenntnisse in die Kita kommen, kann dies sowohl für Sie als auch für die Kinder eine schwierige Situation sein. Diese 50 handlichen Bildkarten mit kindgerechten Illustrationen sollen Sie dabei unterstützen, erste Sprachbarrieren im Erstkontakt zu durchbrechen. Sie sind für Kita-Kinder gedacht, die noch nie oder erst wenig mit der deutschen Sprache in Berührung gekommen sind. Sie beinhalten wichtige deutsche Sätze und zeigen **vertraute Situationen und Bedürfnisse aus der Lebenswelt der Kinder** für einen schnellen Zugang zur neuen Sprache.

Alle Sätze sind jeweils in die **Sprachen** Arabisch (AR), Farsi (FA), Englisch (EN) und Französisch (FR) übersetzt und mit einer Aussprachehilfe für Arabisch und Farsi versehen.

Die Karten geben sowohl Kindern als auch ihren Erzieherinnen die Möglichkeit, schnell ein bestimmtes Bedürfnis oder eine wichtige Information mitzuteilen. Gleichzeitig unterstützen sie das Erlernen der deutschen Sprache. Mit einfachen Fragen und Antworten kann der Wortschatz spielerisch erweitert werden.

Diese willkommene, hilfreiche Praxishilfe erleichtert die erste Kommunikation mit nicht deutsch sprechenden Kindern und soll ihnen eine **erste sprachliche Orientierung** ermöglichen. Gleichzeitig lernen die Kinder auf kindgerechte, motivierende und spielerische Weise wichtige deutsche Wörter aus dem **Grundwortschatz** kennen. Sie verinnerlichen die Begriffe in thematischen Zusammenhängen und über **verschiedene Lernkanäle**: visuell über die Bildmotive, auditiv über die Aussprache und die Betonung der Wörter sowie über die Bewegungsempfindung z. B. durch die pantomimische Darstellung.

Hinweise zu den Bildkarten

Die Karten können zunächst zur ersten Verständigung eingesetzt werden. Kinder können auf die betreffende Karte zeigen, wenn sie etwas brauchen oder ausdrücken möchten, und Sie können mithilfe der lautsprachlichen Übersetzung das Kind etwas fragen oder ihm antworten. Damit es nicht nur beim Zeigen des Kindes bleibt, sollten Sie den deutschen Satz immer auch aussprechen.

Die Bildkarten zeigen vertraute Situationen aus dem Alltag der Kinder und eignen sich besonders für den ersten Kontakt. Die Kinder lernen Sätze für verschiedene Aktionen kennen. So können sie Bedürfnisse und Wünsche äußern und ihren aktiven und passiven Wortschatz erweitern.

Auf der Vorderseite ist jeweils ein Bild abgebildet, das eine Aussage beschreibt. Auf der Rückseite ist dieser Satz in die Sprachen Farsi (FA), Arabisch (AR), Englisch (EN) und Französisch (FR) übersetzt. Einfache Aussprachehilfen für Arabisch und Farsi erleichtern Ihnen zusätzlich die Kommunikation. Die deutschen Sätze dienen – neben der Möglichkeit, ein bestimmtes Bedürfnis äußern zu können – auch als Sprech Anlass und zeigen den Kindern, in welcher Weise in der deutschen Sprache Sätze gebildet werden.

Spielmöglichkeiten

Wie können die Bildkarten konkret eingesetzt werden? Wir bieten Ihnen im Folgenden einige Spielideen als Anregung an. Diese Vorschläge bilden nicht alle Einsatzmöglichkeiten ab, die Karten können von jeder Fachkraft flexibel und für eigene Ideen genutzt werden.

Kennenlernen

Alle sitzen im Kreis und Sie halten die Karte „Ich heiße...“ hoch. Dann deuten Sie auf sich und sagen laut und deutlich: „Ich heiße (Sabine).“ Geben Sie die Karte nun an das neben Ihnen sitzende Kind weiter und fragen: „Wie heißt du?“ Das Kind soll zunächst nur seinen Namen nennen und dann die Karte weitergeben, bis alle Kinder einmal ihren Namen genannt haben. Dann werfen Sie einem der Kinder einen Ball zu und nennen seinen Namen. Sie bitten das Kind, es ihr nachzumachen und den Ball dem Kind zuzuwerfen, dessen Namen es sich merken konnte und dabei diesen Namen zu sagen. Achten Sie darauf, dass alle an die Reihe kommen.

Ziel: Die Kinder lernen die Namen der andere kennen und verstehen die Bedeutung der Karte und des Satzes.

Rollenspiel: Auf dem Markt ...

Die Kinder spielen jeweils in Zweiergruppen. Sie brauchen für dieses Spiel die Karten: Hallo!, Auf Wiedersehen!, Ja!, Nein!, und Danke!. Wenn Sie das Kartenset „Erste-Hilfe-Wörter“ besitzen, können Sie alle Obst- und Gemüsekarten dieses Sets verwenden. Sie können aber auch andere Karten mit Obst oder Gemüse oder Spielzeug-Gemüse verwenden. Das Kind, das den Verkäufer bzw. die Verkäuferin spielt, hat vor sich auf einem Tisch die Spielzeug-Lebensmittel oder Karten mit dem Motiv nach oben ausgelegt. Das andere Kind spielt „Einkaufen“. Sie haben die Leitung des Rollenspiels und überprüfen die Dialoge. Sie halten die Karten Hallo!, Auf Wiedersehen!, Ja!, Nein!, und Danke! in der Hand und geben den Startschuss für das Spiel, indem Sie die Karte Hallo! nach oben halten. Der Verkäufer und der Käufer begrüßen sich jetzt mit „Hallo!“. Nun wird eine Einkaufssituation auf dem Markt gespielt. Die Lebensmittel werden ausgewählt und übergeben. Sie halten an der entsprechenden Stelle die Karten Ja!, Nein!, und Danke! hoch. Am Schluss verabschieden sich die Spieler mit „Auf Wiedersehen!“

Lernziel: Mit diesem Spiel bringen die Kinder die Wörter in konkrete Sinnzusammenhänge, erweitern ihre sprachlichen Handlungsmöglichkeiten und bauen ihren aktiven Wortschatz aus.

Tipp: Um den Start zu erleichtern, sollten Sie die Dialoge zuerst mit zwei ausgewählten Kindern (Verkäufer und Käufer) vorspielen. Dabei greifen Sie unterstützend ein, wenn es Schwierigkeiten geben sollte. Thematisieren Sie mit den Kindern die wichtigsten Sätze zur Verständigung bei einem Besuch auf dem Markt und weiten Sie die Rollenspiele auch auf andere Handlungsfelder, z. B. einen Arztbesuch aus.

Würfeln und benennen

Legen Sie ca. 10 Karten offen kreisförmig auf einen Tisch. Die restlichen Karten werden verdeckt als Stapel in die Mitte des Kreises gelegt. Das Kind, dessen Namen mit einem „A“ beginnt (oder mit einem „B“ ...), darf beginnen und eine Spielfigur nach freier Wahl auf eine Bildkarte setzen. Das Kind formuliert den Satz, der auf der Karte zu sehen ist, z. B. „Ich bin müde“. Bei richtiger Nennung erhält das Kind die Karte. Auf die frei gewordene Stelle darf das Kind eine neue Karte aus dem Stapel in der Mitte legen.

Das nächste Kind würfelt nun und zieht die Spielfigur je nach Würfelzahl weiter. Kann das Kind den Satz auf der Karte nicht formulieren, bleibt seine Figur einfach stehen und das nächste Kind ist mit würfeln dran. Das Kind mit den meisten Karten hat gewonnen.

Ziel: Mit diesem Spiel fördern Sie den aktiven Wortschatz der Kinder und ihre Fähigkeit, einen Satz grammatisch richtig zu bilden.

Tipp: Sie können das Spiel mit kleinen Bewegungsphasen verbinden. Beispielsweise muss jedes Kind, das eine „4“ würfelt, 4 Kniebeugen machen, bei einer gewürfelten „5“ muss einmal um den Tisch gehopst werden, und bei einer gewürfelten „6“ darf um den Tisch gekrabbelt werden (Sie können sich auch eigene lustige Bewegungsformen ausdenken).

Wer weiß es zuerst?

Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen ein. Die beiden Gruppen stellen sich nun hintereinander in zwei Schlangen nebeneinander auf. Nun stellen Sie sich den beiden Schlangen gegenüber und halten nacheinander die Karten nach oben. Immer die ersten beiden Kinder in den Schlangen sind an der Reihe und spielen gegeneinander. Sie müssen den Satz auf der Karte erkennen und richtig benennen. Wer zuerst den richtigen Satz gesagt hat, darf die Karte bei Ihnen holen und für seine Mannschaft beiseitelegen. Nun beginnt die nächste Runde. Am Schluss dürfen die Mannschaften ihre Karten zählen, um festzustellen, welche gewonnen hat.

Ziel: Mit diesem Spiel fördern Sie den aktiven Wortschatz der Kinder.

Tipp: Sie können dieses Spiel mit kleinen Bewegungsphasen verbinden. Wenn das Siegerkind zu Ihnen kommt, um die Karte zu holen, können Sie ihm eine Bewegungsart vorschlagen, z. B. Hüpfen, Krabbeln, Springen etc.

Eine Geschichte erzählen

Denken Sie sich eine Geschichte aus, in der möglichst viele der Sätze auf den Karten vorkommen. Wählen Sie die passenden Karten aus und verteilen Sie diese Karten an die Kinder. Dann erzählen Sie ihre Geschichte. Wenn ein Satz vorkommt, der auf einer Karte zu sehen ist, muss diese Karte abgelegt werden (am besten in einer Reihe von links nach rechts).

Lernziel: Mit diesem Spiel fördern und festigen Sie den aktiven Wortschatz und unterstützen die Hörfähigkeit der Kinder.

Tipp: Legen Sie inhaltlich zusammen passende Karten aufgedeckt in der Mitte aus. Ein Kind nimmt eine Karte und beginnt, eine Geschichte zu erzählen, indem es einen ersten Satz bildet. Das nächste Kind wählt eine weitere Karte aus, legt sie rechts daneben und erzählt die Geschichte weiter.

Was ich gerne esse

Wählen Sie die Karten mit den Sätzen „Ich habe Hunger.“, „Ich habe Durst.“, „Ich bin satt.“, „Das mag ich nicht. / Das mag ich.“, „Ich esse kein Schweinefleisch.“, „Ich esse kein Fleisch und keinen Fisch.“ Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie gerne essen und was sie nicht mögen. (Hierfür können Sie auch die Lebensmittel-Karten aus dem Set „Erste-Hilfe-Wörter“ einsetzen.)

Lernziel: Mit diesem Spiel fördern und festigen Sie den aktiven Wortschatz und unterstützen die Hörfähigkeit der Kinder.